

do-xs.de

doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche #23

4. – 10. November 2024

# doxs!

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Sina Musche © doxs!

## FLensburg Süßbitter

ANTONIA LEESE, ASHE LUCY SCHAUB, DANIEL SCHMIDT, LEA MAJER, LENA DANDANELLE. DE 2023, 4 Min.



**Alter:** ab 16 Jahren

**Themen:**

Geschichte, Kolonialismus, Museen, Stadtbilder, Aufarbeitung

**Kurzbeschreibung:**

Eine Multiscreen-Installation, eine bunte Strandbar, die Statue des Heiligen Christophorus – Ein postkolonialer Blick auf die Hafenkante von Flensburg und die Frage, was sichtbar gemacht wird und was nicht.

## Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch

Im Anschluss an den Film können folgende Fragestellungen in Gruppen oder im Klassenplenum besprochen werden:

1. Startet mit einer Beschreibung eures ersten Eindrucks.

Was habt ihr im Film gesehen?

Was für Themen spielen eurer Meinung nach eine Rolle?

Was für Orte lernen wir im Film kennen?

Gibt es Personen, die wichtig sind?

2. Der Film bezeichnet sich selbst auch als Trilogie.

Was ist eine Trilogie?

Warum trifft das auf den Film zu? Was hat das mit dem Aufbau des Films zu tun?

Welche drei Szenen sind damit gemeint?

Was haben die Szenen gemeinsam, was unterscheidet sie?

Sind euch im Film Wiederholungen aufgefallen? Wenn ja, beschreibt, wie diese aussehen. Warum wird im Film wohl dieses stilistische Mittel genutzt?

3. Gezeigt wird Schiffahrtsmuseum in Flensburg.

Was wird uns über das Schiffahrtsmuseum erzählt?

Was für Informationen werden uns zu dem Bereich, der die Kaufmannsfamilie Flensburgs zeigt, gegeben?

Was für Informationen werden uns zu dem Bereich gegeben, der sich mit Kolonialismus und Sklaverei auseinandersetzt?

4. Der Untertitel des Films lautet „Ich schau mich hier nur rum“.

Worauf bezieht sich wohl dieses Wortspiel?

Welche Bedeutung hat Rum für die Geschichte Flensburgs?

Wie zeigt sich das in der Szene an der Strandbar?

5. Der Film hat eine kritische Komponente.

Was kritisiert der Film? Wie tut er das?

6. Diskussionsanregungen:

Was meint ihr: Inwiefern ist Kolonialismus auch heute noch relevant?

Zu was für weltweiten Ungleichheiten hat die Kolonialzeit geführt?

Wer sind die „Gewinner und Verlierer“ des Kolonialismus? Was hat das damit zu tun, wie es den Menschen heute an verschiedenen Orten auf der Welt geht?

Was müsste getan werden, damit sich die Situation verbessert?

Hat Deutschland seine koloniale Vergangenheit genügend aufgearbeitet?

Je nach Vorwissen der Schüler\*innen kann es sinnvoll sein, diese Diskussionsfragen nach der Bearbeitung des Arbeitsblatts 2 nochmal aufzunehmen.

## Arbeitsblatt 2: Hintergrundinformationen

In FLENSBURG SÜßBITTER spielt die Kolonialgeschichte Flensburgs eine zentrale Rolle. Wie viel wisst ihr eigentlich über die Koloniale Vergangenheit der europäischen Staaten und insbesondere Deutschlands? Wie ist das genau in Flensburg?

### 1. Kolonialismus allgemein

Lest zunächst alle den kurzen Übersichtstext zum „Kolonialismus“:

➔ <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320648/kolonialismus-kolonien/>

Eng verbunden mit dem Begriff „Kolonialismus“ ist auch der „Imperialismus“. Beides ist eng miteinander verknüpft. Als zentraler Unterschied ist anzumerken, dass Imperialismus als Machtkontrolle und Beeinflussung auch durch indirekte Herrschaft und Abhängigkeitsverhältnisse (politisch, wirtschaftlich, kulturell) stattfinden kann, während Kolonialismus immer auf direkte Herrschaft bezogen ist.

Für einen guten Überblick über die Weltgeschichte des Imperialismus schaut euch gemeinsam das Video von MrWissentogo an:

➔ <https://www.youtube.com/watch?v=XdBi2y7PBIM>

### 2. Die Kolonialgeschichte Deutschlands

Der Film weist uns auf die Kolonialgeschichte Deutschlands anhand der Stadt Flensburg hin. Wo genau hatte Deutschland eigentlich seine Kolonien? Und wie gut ist die Kolonialgeschichte gesellschaftlich und politisch aufgearbeitet? Ordnet euch in Kleingruppen verschiedenen Unterthemen zu und gestaltet ein Plakat zu den Themen. Die Texte bieten erste Anknüpfungspunkte, recherchiert aber auch selbst weiter. Im Anschluss stellt ihr euch die Plakate gegenseitig vor.

- Chronologie der deutschen Kolonialgeschichte in Afrika

➔ <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/afrikanische-diaspora/59372/ein-platz-an-der-afrikanischen-sonne/>

- Völkermord in Ruanda

➔ <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/307318/gedenken-an-den-voelkermord-in-ruanda/>

- Der Film wirft einen „postkolonialen Blick“ auf Flensburg. Aber was bedeutet eigentlich Postkolonialismus?

➔ <https://www.bpb.de/themen/kolonialismus-imperialismus/postkolonialismus-und-globalgeschichte/236617/kolonialismus-und-postkolonialismus-schlueselbegriffe-der-aktuellen-debatte/>

- Raubgut und Rückführungsforderungen - die Situation in europäischen Museen:

➔ <https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2021/09/kolonialismus-und-sklaverei-europaeische-museen-stellen-sich-ihrer-vergangenheit>

### 3. Koloniale Spuren im Stadtbild Flensburgs

Im Film wird uns gezeigt, was vom Kolonialismus im Stadtbild sichtbar ist – und teilweise gar nicht als solches wahrgenommen wird. Was gibt es für Spuren des Kolonialismus im Stadtbild?

Informiert euch kurz dazu:

➔ <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/297604/koloniale-spuren-im-staedtischen-raum/>

In Flensburg ist der „Rum“ ein zentraler Aspekt der kolonialen Stadtgeschichte. Damit setzen sich auch die Museen vor Ort auseinander, die im Film eine zentrale Rolle spielen. Hier könnt ihr mehr dazu erfahren:

- <https://www.deutschlandfunk.de/flensburger-kolonialgeschichte-viel-rum-wenig-ehre-100.html>
- <https://www.schiffahrtsmuseum-flensburg.de/de/ausstellungen/schleswig-holstein/sonderausstellung-7.html>

### *Zusatzaufgabe:*

Überlegt gemeinsam: Habt ihr in eurer Stadt auch schon irgendwo koloniale Spuren wahrgenommen? Falls nicht, recherchiert, ob es in eurer Stadt vielleicht Straßennamen oder Denkmäler mit Kolonialbezug gibt. Ihr könnt auch einen Entdeckungsspaziergang auf „kolonialen Spuren“ machen. Manchmal gibt es sogar Stadtführungen extra zu dem Thema.

### *Alternative:*

Es gibt über eine App einen digitalen postkolonialen Stadtrundgang in Flensburg. Vielleicht habt ihr Lust, den auszuprobieren? Dann schaut hier vorbei:

- <https://poko-fl.de/>

## Arbeitsblatt 3: Stilistische Struktur des Films

### 1. Aufbau als Trilogie

Die Gesamtheit aller filmischen Mittel eines Films wird Filmsprache genannt. Hierzu gehören Kamera (Kamerabewegung, -einstellung und -perspektive), Montage, Licht, Farbe, Bild / Mise en Scène. Da eine komplette Filmanalyse sehr komplex ist, könnt ihr euch bei der Analyse der Filmsprache von FLENSBURG SÜßBITTER auf die folgenden Analysevorschlage zur Filmmontage fokussieren:

Vergegenwärtigt euch zu Beginn die genaue Struktur des Films und schreibt sie auf.

- Welche Szenen habt ihr gesehen?
- Was ist Teil 1, Teil 2 und Teil 3 der Trilogie?
- In den einzelnen Teilen werden jeweils zwei verschiedene Perspektiven gezeigt, bzw. zwei Dinge miteinander verglichen. Was ist der Unterschied? Warum gibt es diese beiden verschiedenen Perspektiven? Als Unterstützung können euch dazu diese Filmstills dienen:

#### Teil I: Das Museum:



Abbildung 1: Flensburg Süßbitter, Timecode: 00:08 min.

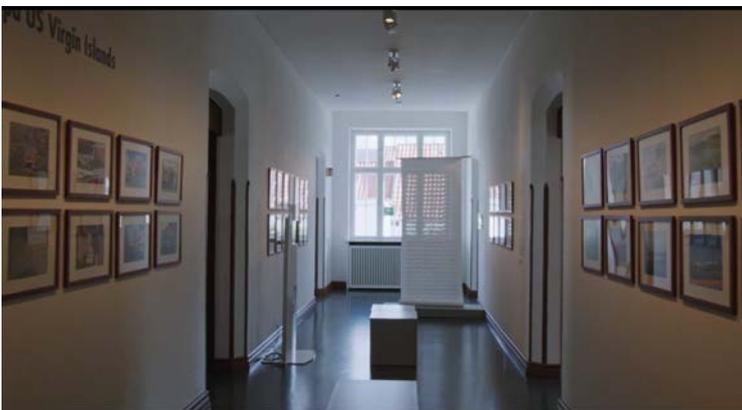


Abbildung 2: Flensburg Süßbitter, Timecode: 0:37 min.

## Teil II: die Strandbar



Abbildung 3: Flensburg Südbitter, Timecode: 1:12 min.



Abbildung 4: Flensburg Südbitter, Timecode: 1:48 min.

## Teil III: das Denkmal



Abbildung 5: Flensburg Südbitter, Timecode: 2:40 min.

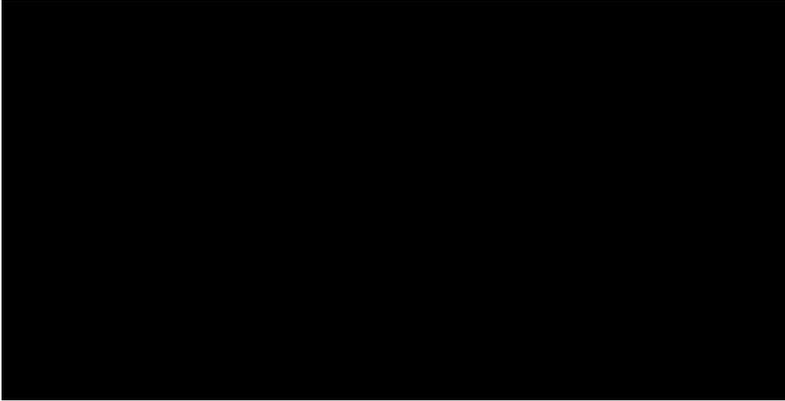


Abbildung 6: Flensburg Süßbitter, Timecode: 4:02 min.

*Diskutiert hierzu folgende Fragen:*

- Worin liegt der Unterschied der beiden Museen? Was hat das damit zu tun, welche Geschichte sichtbar wird?
- Was bedeutet Rum für die Stadt Flensburg heute? Was hat das gleichzeitig für die kolonialisierten Länder bedeutet?
- Für wen und von wem sehen wir ein Denkmal? Warum ist das zweite Bild wohl nur ein schwarzer Screen? Wie fühlt es sich für euch an, sich einen stummen schwarzen Screen anzuschauen? Was sagt das über die Sichtbarkeit von verschiedenen Schicksalen in der Weltgeschichte aus?

Gerne könnt ihr abschließend nochmal sammeln, wie ihr den Film nun persönlich fandet. Hat sich etwas an eurer Einordnung geändert, nachdem ihr euch mit dem Thema und den Anregungen auseinandergesetzt habt? Wem würdet ihr den Film weiterempfehlen? Was ist eurer Meinung nach ein gutes Zielpublikum?

Diese Diskussion könnte der Ausgangspunkt für Arbeitsblatt 4 sein.

## 1. Eine Filmkritik schreiben

Verfasse eine Filmkritik über FLENSBURG SÜßBITTER. Eine gute Filmkritik sollte die Leser\*innen unterhalten, überzeugen und informieren, ohne zu viel der Handlung zu verraten. Hierbei können folgende Tipps helfen:

- Gliedere die Filmkritik in Überschrift, Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- In der Einleitung beschreibst du kurz, um was für einen Film es geht. Hierbei ist es wichtig zu erwähnen, worum es geht, wo der Film spielt und welche Personen wichtig sind. Ordne den Film außerdem dem Genre des Dokumentarfilms zu. Was macht einen Dokumentarfilm aus? Wieso fällt FLENSBURG SÜßBITTER in dieses Genre? Wichtig ist es, in der Einleitung nicht zu viel zu verraten, aber prägnant die Kernaspekte des Films zu nennen (hierzu gehören auch Infos zur Regisseur\*in und zur Entstehungszeit).
- Im Hauptteil beginnt dann die eigentliche Filmkritik. Du kannst dabei zum Beispiel über die Handlung schreiben: Was war spannend, lustig oder traurig? Welche Szenen sind Dir im Kopf geblieben? Außerdem kannst Du technische Aspekte wie Kameraführung, Spezialeffekte, Licht- und Farbgestaltung, Kulissen und Kostüme berücksichtigen. Auch die akustische Gestaltung, also Musik und Soundeffekte im Film, gehören dazu. Gerade beim Dokumentarfilm kann es auch sinnvoll sein, das Thema einzuordnen und dabei aus persönlicher Sicht einzuordnen, für wie relevant du diesen Dokumentarfilm hältst und warum.
- Im Schlussteil fasst Du deine Meinung kurz zusammen und gibst eine Empfehlung ab: Sollten sich andere den Film auch anschauen oder lieber nicht? Deine Meinung solltest Du begründen können, damit die Leser\*innen sie nachvollziehen können.
- Deine Filmkritik sollte etwa eine Din-A4 Seite lang sein.